

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806

Lehre des Gesetzes (C.I.) Die I. Ep. an Timotheum. und evangelii. 249

12. Solchen aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christ, daß sie * mit frommen wesen arbeiten, und ihr eigen brot essen. * 1. Thess. 4. 11.

13. Ihr aber, lieben brüder, * werdet nicht verdroffen gutes zu thun. * Gal. 6. 9.

14. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm worte, den zeichnet an durch einen brief, und * habet nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamroth werde. * v. 6. Matth. 18, 17. I Cor. 5, 9. II.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Die I. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das I. Capitel.

Lehre des Gesetzes und evangelii durch Pauli exempel erkläret.

1. Paulus, ein apostel Jesu Christi, nach dem * befehl Gottes unsers heilandes, und des Herrn Jesu Christi, der unsere hoffnung ist. * Gesch. 9, 15. Röm. 1, 1.

2. Timotheo, meinem rechtschaffenen * sohn im glauben, gnade, barmherzigkeit, friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo. * Tit. 1, 4.

3. Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Epheso bliebest, da ich in Macedonia jag, und gebötest etlichen, daß sie nicht anders lehren,

4. Auch nicht acht hätten auf die * fabeln und der geistliche registri, die kein ende haben, und bringen fragen auf, mehr denn besserung zu Gott im glauben. * c. 4, 7. c.

5. Denn die * hauptsumma des gebots ist, liebe von reinem herzen, und von gutem gewissen, und von ungefahrtem glauben.

* Pred. 12, 13. Röm. 13, 10.

6. Welcher haben etliche * gefehlet und sind umgewandt zu unnützem geschwas; * c. 6, 4. 20.

7. Wollen der schrift * meiser seyn, und * verstehen nicht, was sie sagen, oder was sie sehen.

* Joh. 5, 10. 1. Tim. 6, 4.

8. Wir wissen aber, daß * das geses gut ist, so sein iemand recht brauchet, * Röm. 7, 12.

9. Und weiß solches, daß dem gerechten kein geses gegeben ist, sondern den ungerechten und ungeho-

15. Doch haltet ihn nicht als einen feind, sondern * vernahmet ihn als einen bruder. * Matth. 18, 15.

16. Er aber, * der Herr des friedes, gebe euch friede allenthalben, und auf allerley weise. Der Herr sey mit euch allen. * Röm. 15, 33. c. 16, 20.

17. Der * gruß mit meiner hand Pauli, das ist das zeichen in allen briefen, also schreibe ich. * I Cor. 16, 21

18. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch allen. Amen. Geschrieben von Aheue.

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

19. Dis

18. Diß gebot befehl ich dir, mein sohn Timothee, nach den vorigen weisungen über dir, daß du in denselbigen eine * gute ritterschaft übest, * c. 6. 12.

19. Und habest den * glauben und gut gewissen, welche etliche von sich geschossen, und am † glauben schiffbruch erlitten haben; * c. 3. 9. 1. c. 6. 10

20. Unter welchen ist * Hymanaus, und Alexander, welche ich habe dem satana übergeben, daß sie gezüchtigt werden, nicht mehr zu lästern. * 2 Tim. 2. 17.

Das 2. Capitel.

Wie und wem das gebet von manns- und weibs-personen in der gemeine Gott verrichtet werden.

1. **E**rmahne ich nun, daß man vor allen dingen zuerst thue * bitte, gebet, fürbitte und dancksagung für alle menschen, * Phil. 4. 6.

2. Für die könige, und für alle oberkeit, auf daß wir ein geruhliges und stills leben führen mögen in aller gottesfeligkeit und ehrbarkeit.

3. Denn solches ist gut, darzu auch angenehm vor Gott, unserm heylande; * c. 4. 10.

4. Welcher wil, * daß allen menschen geholfen werde, und zur erkänntniß der wahrheit kommen.

* Ezech. 18. 23. 2 Pet. 3. 9.

5. Denn es ist * ein Gott und ein mittler zwischen Gott und den menschen, nemlich der mensch Christus Jesus. * Joh. 17. 3.

6. Der sich selbst gegeben hat für alle zur erlösung, daß solches zu seiner zeit gepredigt würde.

* Gal. 1. 4.

7. Dazu * Ich gesetzt bin ein prediger und apostel (ich sage die wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein lehrer der heyden, im glauben und in der wahrheit. * Gesch. 9. 15.

c. 15. 2. c. 22. 14. 2 Tim. 1. 11.

8. So wil ich nun, daß die männer beten an allen orten, und aufheben heilige hände, ohne zorn und zweifel.

9. Desselbigen gleichen die weiber, daß sie in * zierlichem kleide mit scham und zucht sich schmücken, † nicht mit zöpfen, oder gold, oder perlen, oder köstlichem gewand;

* 1 Pet. 3. 3. † Ef. 5. 16. fgg.

10. Sondern wie sichs ziemt den weibern, die da * gottesfeligkeit beweisen durch gute werck. * c. 5. 10.

11. Ein weib lerne in der stillen, mit aller unterthänigkeit. * Eph. 5. 22.

12. Einem * weibe aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie des mannes herr sey, sondern stille sey. * 1 Cor. 14. 34. † 1 Tim. 3. 16.

13. Denn * Adam ist am ersten gemacht, darnach Heva. * 1 Mos. 1. 27.

14. Und Adam ward nicht verführt, * das weib aber ward verführt, und hat die übertretung eingeführt. * 1 Mos. 3. 6. Sir. 25. 32.

15. Sie wird aber selig werden durch kinder zeugen, so sie bleibet im glauben, und in der liebe, und in der heiligung sammt der sucht.

Das 3. Capitel.

Von beschaffenheit der kirchendiener und ihrer angehörigen; Item, von der kirche, und dem geheimniß der gottesfeligkeit.

1. **D**as ist ie gewislich wahr, so * jemand ein bischofs-amt begehret, der begehret ein köstlich werck. * Jerem. 20. 28.

2. Es soll aber * ein bischof unsträflich seyn, Eines weibes mann, nüchtern, maßig, sitzig, galten, lehrhaftig; * 3 Mos. 2. 17. Tit. 1. 6.

3. Nicht * ein wein-auffer, nicht pochen, nicht uneheliche handhierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig; * 3 Mos. 10. 8. Tit. 1. 7.

4. Der seinem eigenen hause wohl fürstehe, * dergleichen same kinder habe, mit aller ehrbarkeit; * 1 Sam. 2. 12.

5. (So aber iemand seinem eigenen hause nicht wohl fürzusehen, wie wird er die gemeine Gottes versorgen?)

6. Nicht ein neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem * lästere ins urtheil falle. * v. 11.

7. Er muß aber auch * ein gut gewissen haben von denen, † die draussen sind, auf daß er nicht solle dem lästere in die schmach und irck.

* c. 5. 10. † 1 Cor. 5. 12. 13.

8. Desselbigen gleichen die diener sollen ehrbar seyn, nicht zweysinnig, nicht weins-auffer, nicht uneheliche handhierung treiben;

9. Die das geheimniß des glaubens in reinem gewissen haben.

10. Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen, darnach lasse man zu dienen, wenn sie unsträflich sind.

11. Des

11. Desselben gleichen die diener sollen ehrbar seyn, nicht zweysinnig, nicht weins-auffer, nicht uneheliche handhierung treiben; 12. Die das geheimniß des glaubens in reinem gewissen haben. 13. Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen, darnach lasse man zu dienen, wenn sie unsträflich sind. 14. Des

11. Derselbigen gleichen ihre weiber sollen ehbar seyn, * nicht lästerrinnen, nüchtern, treu in allen dingen. * Tit.2.3.

12. Die diener laß einen ieglichen seyn * Eines weibes mann, die ihren kindern wohl fürsehen, und ihren eignen häusern. * v.2.

13. Welche aber * wohl dienen die erwerben ihnen selbst eine gute stufse, und eine * groffe freudigkeit im glauben in Christo Jesu.

* Matth.25.21. † 1 Joh.3.21.

14. Solches schreibe ich dir, und hoffe auf schierse zu dir zu kömen,

15. So ich aber verzöge, daß du wiffest, wie du wandeln solt in dem * haufe Gottes, welches ist die gemeine des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und grundeste der wahrheit. * 2 Tim.2.2.

16. Und kündlich groß ist das gottselige geheimniß, Gott ist offenbare im fleisch, * gerechtfertiget im geist, erschienen den engeln, geprediget den heyden, * gläube von der welt, † aufgenommen in die herrlichkeit, * Joh.1.14. † Marc.16.19.

Das 4. Capitel.

Warnung vor verführung der letzten zeit: Vermahnung zur übung der gottseligkeit.

1. Der Geist aber saget deutlich, daß * in den letzten zeiten werden etliche von dem glauben abtreten, und anhangen den verführischen geistern, und lehren der teufel, * Dan.7.25. 2 Tim.3.1. 2 Pet.3.3.

Jud.18.1 Joh.2.18.
2. Durch die, so in gleichnerey lügenredner sind, und brandmaal in ihrem gewissen haben,

3. Und verbieten ehelich zu werden, und zu meiden die speise, die * Gott geschaffen hat, zu nehmen mit dankagung, den glaubigen und denen, die die wahrheit erkennen. * 1 Mos.9.3.

4. Denn alle * creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit dankagung empfangen wird; * 1 Mos.1.31. Gesch.10.15.

5. Denn es wird geheiligt durch das wort Gottes und gebet.

6. Wenn du den brüdern solches vorhältst, so wirst du ein guter diener Jesu Christi seyn, * aufgezogen in den Worten des glaubens und der guten lehre, bey welcher du immerdar gewesen bist, * 2 Tim.1.15,

7. Der ungetstlichen aber und altvettelischen * fabeln entschlage dich. Ube dich selbst aber an der gottseligkeit. * c.6.20.

2 Tim.2.16.23. Tit.1.14. c.3.9.

8. Denn die leibliche übung ist wenig nütze, aber * die gottseligkeit ist zu allen dingen nütze, und hat die verheissung dieses und des zukünftigen lebens. * c.6.6.

9. Das ist * gewislich wahr, und ein theuer werthes wort. * c.1.15.

10. Denn dahin arbeiten wir auch, und werden geschmähert, daß wir auf den lebendigen Gott gehoffet haben, welcher * ist der heyland aller menschen, † sonderlich aber der gläubigen. * Tit.2.11. † Eph.5.25.

11. Solches gebeut und lehre.

12. * Niemand verachte deine jugend; sondern sey ein vorbild den gläubigen im worte, im wandel, in der liebe, im geist, im glauben, in der teuflichkeit. * Tit.2.19.

13. Halt an mit * lesen, mit ermahnen, mit lehren, bis ich komme.

* Joh.5.39.
14. Laß nicht auß der acht die gabe, die dir gegeben ist durch die Weissagung, mit * hand auflegung der ältesten. * Gesch.6.6.

15. Solches warte, damit gehe um, auf daß dein zunehmen in allen dingen offenbar sey.

16. Hab acht auf dich selbst, und auf die lehre; beharre in diesen sachen. Denn wo du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die dich hören.

Das 5. Capitel.

Wie sich ein prediger gegen unterschiedlichen standes und alters personen, und gegen sich selbst verhalten soll.

1. Gegen * alten schelte nicht, sondern ermahne ihn als einen vater; die jungen als die brüder; * 3 Mos.19.32.

2. Die alten weiber als * die mütter; die jungen als die schwestern mit aller teuflichkeit. * Joh.19.27.

3. Ehre die wäwen, welche * recht erwitwen sind. * v.5.

4. So aber eine wüwe kinder oder nessen hat, solche laß zuvor lernen ihre eigene häuser göttlich regieren, und den * eltern gleiches vergelten; denn das ist wohlgethan und angenehm vor Gott. * Sir.3.15.14.

(L) 6 5. Das

5. Das ist aber eine rechte Witwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellt, und *bleibt am Gebet und Flehen Tag und Nacht.

*Eph. 2. 37. c. 18. 11.

6. Welche aber in *wollüsten Leber, die ist lebendig todt. *Röm. 8. 13.

7. Solches *gebeut, auf daß sie untadlich seyen. *e. 4. 11.

8. So aber iemand die seinen, sonderlich *seine hausgenossen nicht versorget, der hat den Glauben verläugnet, und ist ärger denn ein heide. *Gal. 6. 10. † 2 Tim. 3. 5.

9. Eas keine Witwe erwählt werden unter sechzig Jahren, und die da gewesen sey Eines Mannes Weib;

10. Und die ein zeugniß habe guter wercke, so sie kinder aufgezogen hat, so sie *gottfrey gewesen ist, so sie der heiligen fülle gewaschen hat, so sie den frühfälligen handreichung gethan hat, so sie allem guten werck nachkommen ist. *Eph. 15. 2. c.

11. Der jungen Witwen aber entsetze dich: Denn wenn sie geil worden sind wider Christum, so wollen sie freyen;

12. Und haben ihr Urtheil, daß sie den ersten Glauben verbrochen haben.

13. Daneben sind sie faul, und lernen *umlauffen durch die Häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwächig und vorwitzig, und reden, das nicht seyn soll.

*Eph. 7. 11.

14. So wil ich nun, daß die *jungen Witwen freyen, kinder zeugen, haushalten, dem widersacher keine ursach geben zu schelten. *1 Cor. 7. 9.

15. Denn es sind schon etliche *umgewandt, dem satan nach. *e. 1. 6.

16. So aber ein gläubiger oder gläubiginn Witwen hat, der versorge dieselben, und lasse die gemeine nicht beschweret werden, auf daß die, so rechte Witwen sind, mögen gnug haben.

17. Die ältesten, die *wohl fürkehren, die halte man zwiefacher ehren werth, sonderlich die da arbeiten im wort und in der lehre.

*Röm. 12. 8. c. 15. 27.

18. Denn es spricht *die schrift: Du sollt dem Ochsen nicht das Maul verbinden, der da drischt. Und: † Ein Arbeiter ist seines Lohns werth. *5 Mos. 25. 4. 1 Cor. 9. 9.

† Luc. 10. 7. 10.

19. Wider einen ältesten nimm keine klage auf *außer zweien oder dreien zeugen. *Joh. 8. 17. c.

20. Die da sündigen, die strafe *vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten. *Eph. 5. 12. 13.

21. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, und den ausserwählten engeln, daß du solches haltest, ohne eigen gütdünckel, und nichts thust nach gunst.

22. Die *hände lege niemand bald auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder sünden. Halte dich selber keusch. *Eph. 6. 7.

23. Trinck nicht mehr wein, sondern brauch ein wenig *weins um deines magens willen, und daß du oft tranc bist. *Ps. 104. 15.

24. Eilicher menschen sünden hind offenbar, daß man sie vorhin richten kan; etliche aber werden hernach offenbar.

25. Desselbigen gleichen auch etlicher guter wercke sind zuvor offenbar; und die andern bleiben auch nicht verborgen. *Gal. 5. 19.

Das 6. Capitel.

Von knechten, verführen, reichen leuten, und kampf des glaubens, was hiebey zu thun sey.

1. **D**ie *knechte, so unter dem Joch sind, sollen ihre Herren aller ehren werth halten, auf daß nicht der name Gottes und die lehre verlästert werde. *Eph. 6. 5.

2. Welche aber gläubige Herren haben, sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem schein,) daß sie bräder sind; sondern sollen vielmehr dienstbar seyn, diemeil sie gläubig und geliebet, und der wohlthat theilhaftig sind. Solches *lehre und ermahne. *e. 4. 11. Tit. 1. 3. 8.

3. So iemand *anders lehret, und bleibet nicht bey den *heylamen Worten unsers Herrn Jesu Christi, und bey der lehre von der gottseligkeit, *Gal. 1. 6. 9. † 2 Tim. 1. 13. c.

4. Der ist verdäfft, und weiß nichts, sondern ist seuchtig in fragen und wortkriegen, auß welchen entspringet neid, hader, lästern, böse argwohn.

5. Schulgezänck solcher menschen, die zerstückte sinne haben, und der wahrheit beraubt sind, die da meynen, gottseligkeit sey ein gewerbe. Thue dich von solchen.

6. 2.

Kampf des gl.

6. 2s ist aber die gottseligkeit möglich.

7. Denn *wile bracht, wir werden bringen.

8. Wenn wir klüder haben gen.

9. Denn *den, die fall stricke und vilscher lasse, menschen ins lammnis.

10. Denn *alles übel, n. läst, und si. gungen, und vilschweren.

11. Alre, *fluch selches, gerechtigkeit, glauben, der si. lammnis.

12. Kampfe *glaubens, ewer, dazu du. bekannt hast, nien zeugen.

13. Ich ge. *der alle dir. ul vor Christ. Pontio Pilato stantnis.

† Joh. 18.

Ende

Die 2.

Das 1.

Vernachung *der reinen le.

P Christi. *Gottes. *des Lebens.

*e. 2.

2. Meinem liebe. *ba. m. 13. c. 1. dem. Bal. unsem. 5.

*1 Cor.